

## Umwelt-Tipp: Klimaneutral durchs Treibhaus

### Initiative Atmosfair: Ausgleich für klimabelastende Flüge

**Fliegen belastet das Klima. Das weiß jeder. Aber nicht jeder kann oder will auf seine Reise verzichten, auch wenn jeder Flug ein Stück weit zur Klimaerwärmung beiträgt. Für Menschen, denen die Folgen ihres Fliegens nicht egal sind, gibt es das Angebot, fürs Flugticket freiwillig etwas mehr zu zahlen, um damit an anderer Stelle ein Klimaschutzprojekt zu unterstützen. Das beruhigt das Gewissen.**

Zwar lässt sich der Schaden, der für die Umwelt durch einen Flug entsteht, nicht ungeschehen machen – genauso wenig wie eine Plombe einen kranken Zahn heilen kann. „Doch in beiden Fällen ist ein Reparaturversuch besser als die Hoffnung, durch Aussitzen werde sich das Problem schon irgendwie von selbst lösen“, heißt es bei Atmosfair, einer Initiative, die für jeden Flug dessen schädliche Klimagase ermittelt und daraus einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag berechnet, der in Projekte in Entwicklungsländern fließt. Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert, um dort eine Menge Treibhausgase einzusparen.

Wesentliches Instrument von Atmosfair ist ein Emissionsrechner, der bestimmt, was Sie pro Flug für einen Klimaschutzbeitrag leisten sollten. Wollen Sie beispielsweise von Berlin nach Stuttgart fliegen, erhalten Sie auf der Atmosfair-Homepage [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) folgende Emissionsdaten: „Die Emissionen einer Person auf einem Hin- und Rückflug von Berlin nach Stuttgart entsprechen der Klimawirkung von insgesamt etwa 310 kg CO<sub>2</sub>.“ Und weiter: „Diese Menge CO<sub>2</sub> kann Atmosfair für Sie in einem Klimaschutzprojekt für 9,- Euro einsparen.“

#### Wie berechnet sich der Preis?

Der Emissionsrechner setzt einen Preis von 15 Euro (ohne Mehrwertsteuer) für eine Tonne CO<sub>2</sub> an. Diese 15,- Euro braucht man, um eine Tonne CO<sub>2</sub> durch hochwertige Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern zu verhindern. Mit dieser Summe werden die Menge Klimagase eingespart, die eine vergleichbare Wirkung haben wie die durch den Flug entstandenen Emissionen. Auch die Kosten für Zertifizierung und Verwaltung sind damit abgedeckt.

#### Wieso rechnet der Emissionsrechner nur mit CO<sub>2</sub>?

Flugzeuge emittieren doch auch noch andere Klimaschadstoffe. Zwar beeinflussen CO<sub>2</sub>, Stickoxid, Ruß- und Schwefelpartikel sowie Wasserdampf aus Flugzeugtriebwerken das Klima unterschiedlich lange und intensiv. Doch weil sie alle zusammen das Treibhausdach bilden, kann man sie auch näherungsweise in CO<sub>2</sub> umrechnen. In der Summe wirken die verschiedenen Emissionen in großen Höhen etwa dreimal so stark wie das reine CO<sub>2</sub> eines Fluges. Da dieser Effekt aber nur bei großen Flughöhen auftritt, rechnet Atmosfair in diesen Flughöhen mit einem global gemittelten Faktor Drei.

#### Sind Kurzstreckenflüge schädlicher als Langstreckenflüge?

Grundsätzlich gilt: Je länger ein Flug, desto schädlicher. Denn für jeden Kilometer, der weiter geflogen wird, wird auch insgesamt mehr Treibstoff verbraucht und werden dadurch mehr Treibhausgase ausgestoßen. Wenn man dagegen den relativen Verbrauch pro 100 km Flugstrecke betrachtet, wird die Frage knifflig und lässt sich nicht mehr pauschal beantworten. Zum einen reisen Kurzstreckenflieger bis zu etwa 400 km Distanz in niedrigen Luftschichten, so dass keine Kondensstreifen und Eiswolken entstehen. Auch die Ozonbildung aus Stickoxiden ist hier geringer als in Höhen ab etwa 9 km. Und schließlich sind die Kerosintanks eines Fliegers, der nur 500 km zurücklegen muss, viel leichter als bei einem Langstreckenflugzeug. Andererseits aber fällt der kerosinfressende Steigflug bei einem Kurztrip viel stärker ins Gewicht als bei einem Interkontinentalflug.

### **Wie genau sind die Ergebnisse?**

Klar ist: Berechnet werden kann nur der wahrscheinliche Verbrauch bei einem Flug. Muss der Jet wegen Vereisung der Landebahn viele Extrakurven drehen oder ist die Auslastung ausnahmsweise extrem hoch oder niedrig, so kann der Rechner das nicht einkalkulieren. Natürlich ist das Ergebnis des Emissionsrechners nicht so genau wie eine direkte Messung vor Ort. Doch seine Ergebnisse dürften der Realität schon sehr nahe kommen.

### **Und wenn ich gar nicht weiß, mit welchem Flugzeugmodell ich reise?**

Der Emissionsrechner hat Verbrauchsdaten von 20 Flugzeugtypen gespeichert – damit wird der größte Teil des zivilen Luftverkehrs erfasst. Weil auf jeder Strecke nur jeweils ein paar Modelle unterwegs sind, baut der Emissionsrechner aus ihnen ein virtuelles Durchschnittsflugzeug zusammen, das für die entsprechende Verbindung typisch ist.

### **Ist es entscheidend, ob ich mit Linien- oder Charterfliegern reise?**

In einem Charterflugzeug sitzen in der Regel mehr Passagiere als in einer gleich großen Linienmaschine. Somit ist die Klimabelastung durch den Pauschalreisenden geringer.

### **Ist es ein Unterschied, ob ich Business oder Economy reise?**

In der Business-Class sind die Stühle breiter – folglich passen weniger Menschen in eine Maschine, als wenn es nur Economy-Plätze gäbe. Weil der Treibstoffverbrauch pro Kopf sinkt, wenn mehr Leute im Flieger sitzen, schlägt ein Atmosfair-Ticket in der Business-Class durchschnittlich stärker zu Buche als ein Ticket für die Economy.

### **Warum kosten auch die kürzesten Flüge immer mindestens 5 Euro?**

Atmosfair setzt für alle Flüge einen Mindestpreis von 5 Euro für einfache Flüge und 8 Euro für Hin- und Rückflüge an, damit das Thema Flugverkehr und Klima ernst genommen wird. Ansonsten könnte der falsche Eindruck entstehen, Kurzstreckenflüge seien unproblematisch. Das sind sie aber nicht, denn dies sind die Flüge, die sich am einfachsten auf die Schiene verlagern lassen.

Umfassende Infos zum Emissionsrechner von Atmosfair erhalten Sie als PDF-Datei unter [http://www.atmosfair.de/fileadmin/user\\_upload/image4/PDF\\_Dokumentation\\_deutsch.pdf](http://www.atmosfair.de/fileadmin/user_upload/image4/PDF_Dokumentation_deutsch.pdf)

Quelle: Umwelt - kommunale ökologische Briefe Nr. 7/07